



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: juergen.pippig@audi.de
www.audi-motorsport.info

Eva-Maria Veith
Telefon: +49 (0)841 89 33922
E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

Lucas di Grassi startet für Audi in Brasilien

- **Früherer Formel-1-Pilot erlebt Premiere beim fünften FIA-WEC-Lauf**
- **Heimspiel in São Paulo im Audi R18 ultra**
- **Brasilianer wird Teamkollege von Tom Kristensen und Allan McNish**

Ingolstadt, 22. August 2012 – Audi verpflichtet für den fünften Lauf zur FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC am 15. September mit Lucas di Grassi einen einheimischen Fahrer mit Formel-1-Erfahrung.

Zwei Premieren im September: Zum ersten Mal startet ein von Audi werksseitig eingesetzter LMP-Sportwagen bei einem Rennen in Brasilien und zum ersten Mal erhält ein Brasilianer eine Chance im Sportwagen-Programm von Audi. „Wir freuen uns sehr, dass wir dem Publikum vor Ort, den Medien, unserem Importeur Audi Brasilien und natürlich der FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC einen besonderen lokalen Bezug bieten können“, unterstreicht Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Wir geben Lucas di Grassi eine Chance, in seiner Heimat als Botschafter für den Langstrecken-Sport anzutreten und im Audi R18 ultra um den Gesamtsieg zu kämpfen.“

Lucas di Grassi hat nach einer Kart-Karriere die Formel 3 Euro Serie im Rahmen der DTM bestritten, stieg in die GP2-Serie auf und wurde 2007 Vizemeister, war Formel-1-Testfahrer und 2010 schließlich Grand-Prix-Einsatzpilot. „Das WEC-Rennen ist eine schöne Gelegenheit, gemeinsam mit Audi in meiner Heimat für Aufmerksamkeit zu sorgen“, freut sich das 28 Jahre alte Talent. „Langstrecken-Rennsport ist eine faszinierende Disziplin des Motorsports, mit der ich bislang nur bei Tests in Berührung gekommen bin. Umso gespannter bin ich auf mein Debüt in der WEC für Audi an der Seite von zwei Größen wie Allan McNish und Tom Kristensen.“

Der Lateinamerikaner aus São Paulo hat 2009 für das Privatteam Kolles erstmals einen Audi R10 TDI erprobt, bevor er im vergangenen Jahr zwei weitere Sportwagen-Tests für ein anderes Team absolvierte. Zur Vorbereitung auf den fünften Lauf der WEC testete di Grassi Anfang August drei Tage lang einen Audi R18 ultra auf dem



Lausitzring. „Dabei hat er einen guten Eindruck hinterlassen, der uns zu der Verpflichtung bewegt hat“, resümiert Dr. Ullrich.

Der Einsatz von Lucas di Grassi im Audi R18 ultra mit der Startnummer „2“ beschränkt sich auf das fünfte Saisonrennen. Die aktuellen Tabellenführer Tom Kristensen und Allan McNish nehmen wie vorgesehen die Läufe in Silverstone, Bahrain, Japan und China als Duo in Angriff.

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2011 1.302.659 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2011 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 44,1 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) gefertigt. Im Juli 2010 startete nach Audi A4 und A6 die CKD-Produktion des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. (Győr/Ungarn), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien), die quattro GmbH (Neckarsulm) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 65.000 Mitarbeiter, davon über 48.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2012 bis 2016 insgesamt € 13 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in Mexiko.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Im Verständnis von „Vorsprung durch Technik“, das weit über seine Produkte hinaus geht, richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.